



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Brilon Königstrasse 2, 59929 Brilon

An den
Rat der Stadt Brilon
und den Bürgermeister
Franz Schrewe
Am Markt 1

59929 Brilon

Königstrasse 2
59929 Brilon
Fon 02961-50853
Fax 02961-50853
E-Mail: cdufra@gmx.de

Brilon, 24. Februar 2006

Antrag der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Brilon zur Haupt- und Finanzausschusssitzung am 8.März 2006: „Umwandlung von Hauptschulen in echte Ganztagsschulen“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schrewe,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

namens und im Auftrag der CDU-Fraktion Brilon stelle ich hiermit den Antrag, dass die Stadt Brilon prüft, ob **bis zum 15. März 2006** einen Antrag an die zuständige Bezirksregierung auf Einrichtung des erweiterten Ganztagsbetriebs einer Hauptschule gestellt werden kann.

Sachverhalt und Begründung

Im Rahmen der im Herbst 2005 von der Landesregierung eingeläuteten „Qualitätsoffensive Hauptschule“ können sich Hauptschulen in NRW über die Schulträger für eine Umwandlung in echte Ganztagsschulen bewerben.

Hiermit wird eine Vereinbarung aus dem Koalitionsvertrag von CDU und FDP verwirklicht, die Ganztagsangebote speziell für die grund- und Hauptschulen zu erweitern und qualitativ zu verbessern.

Der Ausbau des Ganztagsangebotes ist ein zentraler Bestandteil der „Qualitätsoffensive Hauptschule“ zur Erneuerung und Stärkung der Hauptschule. Er wird begleitet von umfangreichen Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts und der Abschlüsse.

Ziel ist eine umfassende Verbesserung der Startchancen für Kinder und Jugendliche an Hauptschulen.

Vors.: Dr. Patrick Sensburg,

Stellv.: Karin Bange;
Lukas Wittmann;
Helmut Hellwig;

Fon: 02961-9639899; Mob: 0170-9756732; E-Mail: info@sensburg.de

Fon: 02961-52437; Mob: 0171-7428936; E-Mail: karin.bange@t-online.de

Fon: 02961-50905; Mob: 0172-2351293; E-Mail: lukas.wittmann@t-online.de

Fon: 02961-6664; Mob: 0160-9859349; E-Mail: hehebri@gmx.info

Bewerben können sich alle Hauptschulen des Landes, die ein pädagogisches Konzept für den Ganztagsbetrieb entwickelt und Einvernehmen mit den jeweiligen Schulträgern hergestellt haben. Dabei werden diejenigen Hauptschulen vorrangig berücksichtigt, die ihren Bildungsauftrag unter besonders schwierigen Bedingungen erfüllen.

Die Bewerbungen sind vom Schulträger an die zuständige Bezirksregierung zu stellen.

Die neuen Ganztagschulen bekommen einen Personalzuschlag in Höhe von 30 % auf ihren Grundstellenbedarf. Von diesen zusätzlichen Stellen sind zwei Drittel durch Lehrkräfte zu besetzen.

Bis zu einem Drittel des Stellenzuschlags (10 %) kann von den Schulen für zusätzliche Förderangebote – auch außerschulische Partner – je nach Angebot, Problemlage und schulischem Konzept – „kapitalisiert“ werden.

Eine Stelle je Schule kann zudem mit einer sozialpädagogischen Fachkraft besetzt werden.

Genau dieses Problem - Bedarf einer sozialpädagogischen Fachkraft - wurde bei der letzten Schulausschusssitzung von Herrn Okon, Schulleiter der Heinrich - Lübke Schule, angesprochen und von allen anwesenden Lehrkräften befürwortet.

Bei Vorliegen eines besonderen pädagogischen Bedarfs kann auch die Beschäftigung einer weiteren sozialpädagogischen Fachkraft genehmigt werden, wenn sichergestellt ist, dass die Schule die entsprechenden Stellenanteile ohne Beeinträchtigung des Pflichtunterrichts und des Ganztagsangebots dauerhaft dafür einsetzen kann.

Parallel dazu können die Schulträger für die notwendigen Umbauten Mittel aus dem Bundesprogramm „Initiative Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) beantragen.

Genaueren Aufschluss über die Bedingungen, unter denen sich Schulträger und Schulen bewerben können, geben die Endfassungen der Erlasse zur Einführung des erweiterten Ganztagsangebotes an Hauptschulen und zur Änderung des bestehenden Ganztagerlasses.

Die Erlasse füge ich in der Anlage bei.

Das neue Programm ist in der Praxis sehr nachgefragt.

Zum 1. Februar 2006 haben bereits 20 Hauptschulen den Ganztagsbetrieb aufgenommen.

Damit die Stadt Brilon sich die Möglichkeit offen hält zumindest **eine** Hauptschule als Ganztagschule umzuwandeln stelle ich hiermit den oben näher erläuterten Antrag.

Auf das Ende der Antragsfrist **15. März 2006** weise ich an dieser Stelle noch einmal explizit hin.

Für die CDU-Fraktion

Ulrich Brüne

Sprecher der CDU im Schul- und Sportausschuss

Vors.: Dr. Patrick Sensburg,

Stellv.: Karin Bange;
Lukas Wittmann;

Helmut Hellwig;

Fon: 02961-9639899; Mob: 0170-9756732; E-Mail: info@sensburg.de

Fon: 02961-52437; Mob: 0171-7428936; E-Mail: karin.bange@t-online.de

Fon: 02961-50905; Mob: 0172-2351293; E-Mail: lukas.wittmann@t-online.de

Fon: 02961-6664; Mob: 0160-9859349; E-Mail: hehebri@gmx.info